

J-18

Titel Ehrenamtliche verdienen Anerkennung – Stärkung der Ehrenamtlichen Arbeit

AntragstellerInnen Heilbronn

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Ehrenamtliche verdienen Anerkennung – Stärkung der Ehrenamtlichen Arbeit

1 Für das Überleben und Gedeihen einer offenen Zivilgesellschaft ist die ehrenamtliche Tätigkeit ihrer Bürger
 2 unabdingbar. Das Ehrenamt deckt heute sehr viele fundamentale Dienstleistungen innerhalb der Gesellschaft
 3 ab. Wichtige Beispiele dafür sind Krankentransporte, die Dienste der freiwilligen Feuerwehren sowie Integra-
 4 tionshilfe. Da es sich dabei um sehr zeit- und arbeitsintensive Tätigkeitsfelder mit geringer oder ausfallender
 5 Aufwandsentschädigung handelt, ist die ehrenamtliche Tätigkeit oft nicht mit Berufs- und Familienleben ver-
 6 einbar. Infolge dessen und in Anbetracht der demografischen Veränderung innerhalb unserer Bevölkerung,
 7 besteht die Gefahr der Vernachlässigung des Ehrenamtes und folglich eines unwiederbringlichen Verlust für
 8 unsere Zivilgesellschaft.

9 Um die ehrenamtliche Tätigkeit zu stärken und ihren Fortbestand innerhalb einer sich entfremdenden Gesell-
 10 schaft zu sichern, fordern wir:

- 11 • Die Anerkennung ehrenamtlicher Aufgabenbereiche, welche ein besonderes öffentliches Interesse, wie
 12 beispielsweise die Brandsicherheit, den Transport von Kranken und Behinderten sowie die Stärkung
 13 des gesellschaftlichen Zusammenhaltes durch Sport und kulturellen Austausch, vorantreiben. Als not-
 14 wendiges Mittel zum Ausdruck dieser Anerkennung halten wir, nach einer absolvierten einer fünfjähri-
 15 gen Tätigkeit, eine ministerielle Belobigung in Form einer Urkunde für angemessen.
- 16 • Einen bezahlten Sonderurlaub von fünf Werktagen zur Entlastung von Ehrenamtlichen.
- 17 • Umfassende Rechtssicherheit bei der Ausübung der Tätigkeit in Form einer Unfall- und Haftpflichtver-
 18 sicherung, welche durch den öffentlichen Träger finanziert.
- 19 • Eine angemessene Rentenkompensation: Da man während einer ehrenamtlichen Tätigkeit viel Zeit in
 20 den gesellschaftlichen Zusammenhalt und somit in unsere zukünftige Generationen investiert, halten
 21 wir es für nötig eine angemessene Rentenkompensation an Ehrenamtliche auszuschütten. Dabei hal-
 22 ten wir die Anrechnung eines Rentenpunktes zur gesetzlichen Rentenversicherung ab einer zeitlich zu-
 23 sammenhängend geleisteten ehrenamtlichen Arbeitszeit von fünf Jahren für sinnvoll. Dafür ist eine
 24 umfangreiche und transparente Dokumentation der Arbeitszeit nötig. Die zusätzlichen Rentenbeiträge
 25 sind aus Steuermitteln zu finanzieren, um die Rentenkasse nicht zusätzlich zu belasten. Bei Beitrags-
 26 zahlern die die Beitragsbemessungsgrenze überschreiten ist diese Kompensation nicht auszuschütten.

27

28

29 **Begründung**

30 Jede dynamische Gesellschaft benötigt einen gemeinsamen Konsens. Dieser wird in unserer Bevölkerung
 31 vor allem durch das Ehrenamt vermittelt. Durch das Erschaffen eines sozialen Umfelds für viele Menschen
 32 und somit ihre Sozialisation erfüllt das Ehrenamt eine elementare Rolle in unserer Bevölkerung. Da dieses
 33 Engagement mit einem hohen Arbeits- und Zeitaufwand verbunden ist, ist eine gebührende Anerkennung
 34 nur sinnvoll.

35 In unserer schnelllebigen Zeit wird es immer schwieriger Familie und Arbeit miteinander zu vereinbaren. Oft-
36 mals scheitert der Entschluss sich ehrenamtlich zu engagieren auch schlichtweg an Zeitmangel. Deshalb sind
37 Berufstätige, die sich trotz ihrer beruflichen Verpflichtungen Zeit für unsere Gesellschaft nehmen, mit einer
38 zeitlichen Kompensation zu unterstützen. Diese kann wieder in ehrenamtlich Engagement investiert oder für
39 (Weiter-)Bildungszwecke genutzt werden.

40 Ein großes Problem von Ehrenamtlichen ist eine mangelnde rechtliche Absicherung. Um das Ehrenamt zu
41 stärken und attraktiver zu gestalten ist es deshalb notwendig, dass ehrenamtliche Tätigkeiten mit einer Unfall-
42 und Haftpflichtversicherung versehen sind. Aufgrund der mangelnden oder ausfallenden Vergütung sind diese
43 durch den öffentlichen Träger zu finanzieren.

44 Da man während einer ehrenamtlichen Tätigkeit viel Zeit in den gesellschaftlichen Zusammenhalt und somit
45 in unsere zukünftige Generationen investiert, halten wir es für nötig eine angemessene Rentenkompensation
46 an Ehrenamtliche auszuschütten. Dabei halten wir die Anrechnung eines halben Rentenpunktes zur gesetzli-
47 chen Rentenversicherung ab einer zeitlich zusammenhängend geleisteten ehrenamtlichen Arbeitszeit von fünf
48 Jahren für sinnvoll. Dafür ist eine umfangreiche und transparente Dokumentation der Arbeitszeit nötig.

49 Die zusätzlichen Rentenbeiträge sind aus Steuermitteln zu finanzieren, um die Rentenkasse nicht zusätzlich zu
50 belasten. Bei Beitragszahlern die die Beitragsbemessungsgrenze überschreiten ist diese Kompensation nicht
51 auszuschütten.